ALBERTIE

NR. 2/2025

DEN TIEREN EINE STIMME GEBEN – SEIT ÜBER 150 JAHREN

Gratis zum Mitnehmen

RICHTFEST KATZENHAUS

– Die Feierstunde hat geschlagen

SOMMER-TIPPS FÜR HUNDE

– So bleibt Ihr Fellfreund gesund und glücklich

Liebevolle, einfühlsame und zuverlässige Katzenbetreuung...

...stressfrei in der vertrauten Umgebung bei Urlaub oder Abwesenheit.

petrabraun166@gmail.com 0163 7178366

ES-0488-0225

Damit Gassi gehen wieder Freude macht:
- fertigen wir Maßschuhe, Schuhzurichtungen und individuelle Einlagen auch für Ihren Sport
- führen wir viele Marken-Bequemschuhe z.B. von Meindl, Birkenstock, MBT, Finn Comfort u.a.

Austen
FÜR EIN GUTES GEFÜHL

Schuhhaus Austen e.K.
Kastanienallee 86, 45127 Essen
Tel.: 0201 - 23 24 65
www.austen-essen.de
Parkhaus direkt gegenüber

ES-0462-0124

Ruhrtal
APOTHEKE

Schaffelhoferweg 7 | 45277 Essen | Tel.: +49 (0) 201 - 858 50 70
info@ruhrtal-apotheke.de | www.info@ruhrtal-apotheke.de

Montag & Dienstag: 08:00 - 13:00 Uhr & 15:00–18:30
Mittwoch: 08:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag & Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr & 15:00–18:30
Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr

ES-0440-0123

Immobilienmanagement
Beate Peveling-Schlüter

www.immobilienmanagement.ruhr
b.peveling-schlueter@arcor.de
Tel.: 0201-7100847

ES-0369-0219

besser pflegen. besser leben. seit 1988.

FAK- Wohngemeinschaften:

mit 7-12 Bewohnern, barrierefrei, Notrufanlage, Gemeinschaftsaktivitäten, umfangreiches Service- u. Betreuungsangebot.
Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie in Vielem, geben Ihnen gleichzeitig den Raum für ein selbstbestimmtes Leben in Würde.

Wohngemeinschaften „Im Neuland“ in E-Schönebeck,
Altendorfer Str. 589 A, Tel. 0201 - 243 99 84

Wohngemeinschaften für Frauen „Im Beginenhof“,
in E-Rüttenscheid, Goethestr.65, Tel. 0201 - 959 759 21

Wohngemeinschaften „Op dem Berge“ in E-Bochold,
Germaniastr. 20B, Tel. 0201 - 616 494 10

Wohngemeinschaften „Emscherblick“ in E-Altenessen,
Stapenhorststr. 71, Tel. 0201 - 289 506 10

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Altenessen“,
Altenessener Str. 303, Tel. 0201 - 837 25 18

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Mittendrin“,
in E-Frohnhausen, Münchener Str. 154, Tel. 0201 - 720 269 73

FAK- Tagespflegen:

Tagespflege „Op dem Berge“ in E-Bochold,
Germaniastr. 20C, Tel. 0201 - 616 494 20

Tagespflege „Emscherglück“ in E-Altenessen,
Stapenhorststr. 69, Tel. 0201 - 289 506 40

FAK- Gesundheits- und Sozialzentrum/Häusliche Pflege - da, wo Sie Zuhause sind!

Vogelheimer Str. 193, 45329 Essen, Telefon 0201 - 877 62 10

Wir helfen Ihnen gerne.

MDK geprüft: „sehr gut“

FAK
Freie Alten- und Krankenpflege e.V.

FAK- Hauptverwaltung

Krablerstr. 136, 45326 Essen, Telefon 0201 - 835 28 0, www.fak.de

ES-0444-0123

INHALT

2 Tierisch bemerkt
4 Tierschutzverein Essen – Das alles sind wir!
6 Sommer-Tipps für Hunde – So bleibt Ihr Fellfreund gesund und glücklich

8 Ein ganz normaler Hund
9 Termine für junge Tierfreund:innen
10 Buchtipps
12 Gutes vom Bodensee
14 Richtfest Katzenhaus – Die Feierstunde hat geschlagen

16 Kurz und knackich!
17 Vegetarische Kochecke
18 Jetzt kommt Siggi!
20 Was uns bewegt: Einfach nur eine Qual
22 Was macht eigentlich … Motte?
24 Herzliche Grüße in die Zukunft
25 Unsere ärmsten Socken
26 Veganes Eis – ein Genuss, aber ohne Tierleid

Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde,

in letzter Zeit habe ich viel darüber nachgedacht, was Menschen dazu bringt, Tieren – auch ihren eigenen Haustieren – durch Nachlässigkeit, fehlendes Problembewusstsein oder sogar durch Absicht – all die schlimmen Dinge anzutun, mit denen Tierschützerinnen und Tierschützer in zunehmendem Maße konfrontiert werden. Und ich frage mich immer öfter, ob die in unserer Gesellschaft gefundenen rechtlichen Regelungen wirksam genug sind, um solches Leid zu verhindern. Anders als für Menschen, die sich auf die „Menschenrechte" – z. B. das Recht auf Leben, auf Freiheit und auf körperliche Unversehrtheit – berufen können, die jedem Menschen allein aufgrund seines Menschseins zustehen, gelten für Tiere keine vergleichbaren Grundrechte.

VIELE GESETZLICHE REGELUNGEN – WENIG KLARHEIT

Stattdessen ein Flickenteppich von gutgemeinten Regelungsversuchen. Da ist das vor mehr als 20 Jahren im Grundgesetz verankerte Staatsziel Tierschutz. Ein zahnloser Tiger! Und die in §90a des Bürgerlichen Gesetzbuches enthaltene Bestimmung, dass Tiere keine Sachen sind, sondern Mitgeschöpfe, die Schmerzen und Leiden empfinden, scheint lediglich ein netter Anspruch mit viel zu vielen Ausnahmen: Im Fundrecht, beim Kauf und Verkauf von Tieren, bei unerlaubter Mitnahme von Tieren oder bei der Verletzung (fremder) Tiere – um nur einige zu nennen – gelten Tiere nach wie vor als Sachen.

Und auch das Tierschutzgesetz hilft in seiner jetzigen Fassung nicht unbedingt weiter. Denn bereits der in §1 dieses Gesetzes formulierte Grundsatz, dass niemand einem Tier ohne vernünftigen Grund vermeidbare Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen darf, offenbart die wesentliche Schwäche des Gesetzes – die folgenschwere Interpretationsfähigkeit der verwendeten Begrifflichkeiten. Was mag wohl ein „vernünftiger Grund" angesichts der wirtschaftlichen Interessen der industriellen Landwirtschaft sein? Was sind „vermeidbare Schmerzen" angesichts von millionenfachen Tierversuchen?

Solange es keine grundlegende Neufassung des Tierschutzgesetzes, die Durchsetzung angedrohter Strafen und vielleicht eines Tages auch wirkliche Tierrechte gibt, werden auch die Leiden von Tieren wie Chuchu (Seiten 20/21 in diesem Heft) nicht aufhören.

Genießen Sie die Sommerzeit – und denken Sie bitte daran, dass sich Eichhörnchen, Vögel, Bienen und Co. an heißen Tagen über eine „Wasserspende" in einer geeigneten Tränke freuen.

Ihre
Elke Esser-Weckmann

ALBERT-SCHWEITZER-TIERHEIM

Grillostraße 24, 45141 Essen
Tel.: 02 01 - 837 235 0
www.tierheim-essen.de
info@tierheim-essen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis Fr: 13-17 Uhr / Sa: 11-14 Uhr
jeweils nach telefonischer Vereinbarung
Mo, So und feiertags geschlossen

Foto: Tierheim Essen

TIERISCH BEMERKT

Zusammengestellt von Dr. Elke Esser-Weckmann und Sandra Jansen

CHIPS FÜR 1.000 KATZEN

Die Aktion „Chips für 1.000 Katzen“, die die **Kennzeichnung, Registrierung** und in speziellen Fällen auch die **Kastration von Katzen und Katern** mit finanziellen Mitteln des Tierschutzvereins Groß-Essen e. V. förderte und bezuschusste, lief zum Ende des Monats Mai 2025 aus. Insgesamt wurden seit Aktionsstart im November 2020 bis zum Ende des Programms rund **80.000 Euro eingesetzt**, um zum einen den Anteil registrierter Katzen zu erhöhen, die bei Verlust anhand des Kennzeichnungs-Chips und der dazu bei Findefix registrierten Adresse an ihre Besitzer zurückgegeben werden können. Zum anderen sollte durch die Bezuschussung der Kastration geholfen werden, den Teufelskreis des Katzenelends zu unterbrechen, der durch die Paarung nicht-kastrierter Freigängerkatzen mit wildlebenden Streunern immer neuen Antrieb erhält.

GENERATIONSWECHSEL IM EXOTENHAUS

Seit Anfang Mai ist **Jens Lösing** in der kleinen Exotenabteilung des Albert-Schweitzer-Tierheims tätig und kümmert sich nun als Nachfolger von Heinz Schulze, dem langjährigen Exotenpfleger des Tierheims, um **Schlange, Schildkröte, Bartagame und Co**. Jens ist seit seiner Kindheit begeisterter Exoten-Fan sowohl was die Bereiche Aquaristik wie auch Terraristik anbelangt. Seit fast 30 Jahren haben es ihm insbesondere Zwerg- und Großwarane, Chamäleons und Riesenschlangen angetan. Durch seinen beruflichen Werdegang, Berufspraxis und Fortbildungsmaßnahmen erlangte er hervorragende technische und tierpflegerische Kompetenzen. Dies freut die kleine Kornnatter wie auch „Nemo“, den circa 2,20 m lange Tigerpython des Essener Tierheims. Das Tierheim-Team heißt Jens herzlich willkommen!

5. RÜTTENSCHEIDER TIERSCHUTZGOTTESDIENST

Delfin-Show, Fotoshootings mit exotischen Tieren, Kamelsafari auf Fuerteventura oder einfach ein Zoobesuch – Tiere spielen als Element unserer Freizeitgestaltung eine große Rolle. Gedanken und Gefühle zu diesem Thema haben Aktive der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Rüttenscheid und des Essener Tierschutzvereins in den Mittelpunkt ihrer Vorbereitungen zum 5. Rüttenscheider Tierschutzgottesdienstes gestellt. Am **31. August um 11:00 Uhr** ist es soweit, dann sind Kinder, Erwachsene und auch Kleintiere zum **Open-Air-Gottesdienst** im Hof der Reformationskirche in der Julienstraße 39 herzlich eingeladen.

Fotos: Tierheim Essen, Evangelische Kirchengemeinde Essen-Rüttenscheid, Pixel-Shot / Shutterstock.com

AUF REGEN FOLGT SONNE – FRÜHLINGSFEST IM TIERHEIM

Jeder Tag der offenen Tür im Albert-Schweitzer-Tierheim, jedes Tierheimfest an der Grillostraße hat das Ziel, die dort lebenden Tiere „im besten Licht“ zu präsentieren, um ihre Chance auf ein neues Zuhause zu erhöhen. Die sogenannten **Hundevorstellungen** sind deshalb für große und kleine Fellnasen eine schöne Möglichkeit, ihren Gehorsam und manchmal auch erlernte Tricks einem wohlwollenden Publikum zu zeigen. Diesmal **fiel jedoch leider gerade diese Attraktion dem peitschenden Regen zum Opfer,** der das diesjährige Frühlingsfest in weiten Strecken begleitete. Aber auf Regen folgt Sonne – und so zauberten die vielfältigen Angebote für Jung und Alt und der zunehmende Sonnenschein am Nachmittag so mancher Besucherin und manchem Besucher ein Lächeln ins Gesicht.

FLEISSIGE WAFFEL-BÄCKERINNEN

Frau Karin B. überwies dem Essener Tierheim eine Spende und schrieb dazu: „Meine Tochter Josefine und ihre Freundin Lya haben einen Haustür-Waffelverkauf gemacht und Spenden für das Tierheim gesammelt. Es sind **110 Euro zusammengekommen**“. Die Tierheimtiere bedanken sich mit einem fröhlichen „Wuff“ und „Miau“ ganz herzlich bei den fleißigen Waffelbäckerinnen.

FÜR DIE TIERE SPENDEN – MIT DIESEM GIROCODE!

Sparkasse Essen
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33

TIERSCHUTZ-LESECLUB

Lesen, in Bücherwelten eintauchen, öffnet unseren Köpfen so viele wunderbare Welten. Leider fehlt in vielen Familien oft Zeit und Muße, das traditionelle Vorlesen, Lesen an sich, Kindern vorzuleben. Aber auch an Schulen mangelt es im straffen Lehrplan oftmals an Zeit, auf leseschwächere und demotivierte Kinder einzugehen. In unserem Tierschutz-Leseclub haben Kinder seit einigen Jahren die Möglichkeit, regelmäßig **eine knappe Stunde im Kleintierhaus den Kaninchen vorzulesen**. In entspannter Atmosphäre, gemütlich in Stroh und Heu sitzend, nutzen sie die Zeit, um ihre Lesekompetenzen zu erweitern, Bücher rund um Tier und Natur zu entdecken und vor allem, **wertfrei lesen zu können**. In unserem Leseclub herrscht bis auf wenige Ausnahmen **erwachsenenfreie Zone**. Kein „lauter, deutlicher, langsamer …“, die Kinder sollen einfach wieder Freude daran haben, ein Buch in die Hand zu nehmen. Eine **Win-Win-Situation für das Tierheim**, denn durch die respektvolle, zurückhaltende Nähe der jungen Menschen in den Gehegen, lernen die Tiere den Menschen als positiven Nachbarn kennen. Eine gute Portion frische Kräuter bricht hier das letzte Eis. Und so liegen die Lesekinder in den letzten zehn Minuten des Leseclubs oft tiefenentspannt rücklings im Stroh, von ebensolchen Kaninchen umzingelt. Entspannung, welche beiden Seiten ungemein gut tut in dieser schnelllebigen Zeit.

TIERSCHUTZVEREIN ESSEN – DAS ALLES SIND WIR!

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Das 150-jährige Bestehen des Essener Tierschutzvereins nimmt der Verein zum Anlass, um Menschen, die mit dem Tierschutzverein und/oder dem Albert-Schweitzer-Tierheim in Essen in ganz unterschiedlicher Weise verbunden sind, zu porträtieren.

Heinz Schulze war der „Reptilienflüsterer" des Albert-Schweitzer-Tierheims. Nun geht er in den Ruhestand.

Ende Juni 2025 ging der langjährige Reptilienpfleger des Essener Tierheims, Heinz Schulze, in den Ruhestand. Viele Jahre war Heinz mit Sach- und Fachverstand sowie seiner in den verschiedensten Berufsfeldern gewonnenen Lebenserfahrung der ruhende Pol in einem sich schnell und ständig verändernden Arbeitsumfeld. Bereitwillig und hilfsbereit gab der ursprünglich gelernte Zootierpfleger sein Wissen zum Thema „Reptilien, Amphibien und Spinnentiere sowie das Leben allgemein" an junge Kolleginnen und Kollegen, an Auszubildende und Praktikanten, sowie an Ehrenamtliche und Interessenten weiter.

WELTOFFENHEIT

Denn Heinz ist – im positiven und buchstäblichen Sinne – „viel herumgekommen"! Privat trugen ihn seine Motorräder (Mehrzahl!) in ferne Länder und zu fremden Kulturen. Der Iran war dabei und Brasilien.

Und auch beruflich schaute er immer über den Tellerrand. Deshalb war es für ihn gar keine Frage, 2018/2019 am Austauschprogramm „Ausbildung Weltweit" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für Auszubildende und Ausbilder teilzunehmen. Die Möglichkeit, Tierschutz in chilenischen Tierschutzeinrichtungen kennenzulernen und dort vor Ort professionelle Unterstützung zu geben, faszinierte ihn von Anfang an. So gehörte Heinz mit zwei weiteren Mitarbeitenden aus dem Tierheim Hannover und der damaligen Auszubildenden des Essener Tierheims, Denise Blietschau (heute: Cappai), zur deutschen Arbeits-Delegation, die in Chile Tierpflege mit bescheidenen Mitteln und einem hohen Maß an Improvisation kennenlernte.

Dort konnte Heinz auch seine beruhigende und beschützende Seite beweisen, als die kleine deutsche Gruppe bei ihrem abschließenden Aufenthalt in Santiago de Chile in die mehrtägigen Demonstrationen des Estallido Social geriet.

TIERLIEBE

Heinz` tierschützerische „Ader" beschränkt sich jedoch nicht nur auf die exotischen Tierarten seines engeren professionellen Betreuungsbereichs. Irgendwann eroberte ein am Viehofer Platz ausgesetzter magerer kleiner Bulldoggen-Mix-Welpe namens „Schnute" sein Herz und wurde der erste Hund, den Heinz bis zur Vermittlung in Betreuung nahm. Schnute wurde für ihn „der tollste Hund vonne ganze Welt".

Und so sieht Freundschaft aus: Heinz, der normalerweise morgens mit dem Vespa-Roller zur Arbeit kam, machte für Schnute das große Honda-Motorrad klar – damit der Zwerg, geschützt im Tankrucksack, komfortabel und sicher mitfahren konnte.

Fotos: Tierheim Essen, privat

Generationswechsel – Natalie Toussaint ist neue Stellvertretende Vorsitzende des Tierschutzvereins Groß-Essen e. V.

ÜBER GRENZEN HINAUS

Natalie Toussaint wuchs im Landkreis Emmendingen in der Nähe von Freiburg auf. Eine „europäische" Region – Frankreich ganz nah. Die „Folgen", die diese räumliche und kulturelle Nachbarschaft für den beruflichen Lebensweg von Natalie Toussaint hatte, ist kaum zu übersehen: Nach dem Abitur absolvierte sie zunächst eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Fremdsprachenkorrespondentin, schloss allerdings unmittelbar ein bilinguales Studium „Europäische Studien" an der Universität Paderborn und der Université du Maine in Le Mans an. Der Master-Abschluss in „European Culture & Economy" an der Ruhr-Universität Bochum folgte.

Seitdem arbeitete sie für verschiedene internationale Unternehmen der IT-Branche. Ihre heutigen Aufgabenschwerpunkte liegen im Bereich Personalentwicklung und Ausbildung und sie führt seit einigen Jahren erfolgreich ein internationales Team von Consultants und dual Studierenden.

Natalie Toussaint hat auch während der Zeit ihrer beruflichen Entwicklung nie ihre tiefe Zuneigung zu den Tieren verloren und so suchte sie nach einer Möglichkeit, ihr beruflich erworbenes Wissen mit ihrem Wunsch, sich ehrenamtlich aktiv im Tierschutz zu engagieren, zu verbinden. Beim Tierschutzverein Groß-Essen e. V. fand sie nach sehr intensiven Gesprächsrunden dafür eine gute Basis. Und vermutlich stimmte auch ihre große Liebe, ihre Hündin Donna, ein Cane-Corso-Husky-Mix, diesem Vorhaben zu.

Am 7. Mai 2025 wurde Natalie auf der Mitgliederversammlung des Essener Tierschutzvereins einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

DIMA Gbr
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
Kreative Konzepte für Natur & Umwelt

Mit uns können Sie neue Wege gehen!

Regionaler Meisterbetrieb berät kostenlos vor Ort und führt fachgerecht Steinarbeiten mit Natur- und Betonsteinen aus. Wir bieten Beläge die **langlebig, rutschfest und leicht** zu pflegen sind! Nutzen Sie auch unser Wissen und unsere Kompetenz im Bereich Gartengestaltung und Gartenpflege!

Ottostraße 109 · 45309 Essen · Tel. 0201 / 54 13 79
www.dima-essen.de

ES-0416-0122

Freiwilliges Soziales Jahr
Gute Ausbildung garantiert

- 12-monatiger **Freiwilligendienst**
- **Attraktives** Taschengeld
- Ausbildung als **Rettungshelfer NRW**
- **Vielseitige** Einsatzbereiche
- Spannende **Schulungen** + pädagogische Begleitung

Info: 0201/89646 -107
bewerbung.essen@johanniter.de

JOHANNITER
Regionalverband Essen
Essen · Mülheim · Bottrop

ES-0489-0225

SOMMER-TIPPS FÜR HUNDE

So bleibt Ihr Fellfreund gesund und glücklich

Text: Britta Kraus

Der Sommer bringt Sonne, Wärme und viele schöne Stunden im Freien – nicht nur für uns Menschen, sondern auch für unsere Hunde. Doch während wir uns mit Sonnencreme, Sonnenbrille und kühlen Getränken schützen, kann die Hitze für Hunde schnell gefährlich werden. Damit Ihr Hund den Sommer gut übersteht, haben wir die wichtigsten Tipps für heiße Tage zusammengestellt.

1. AUSREICHEND WASSER BEREITSTELLEN

Hunde benötigen bei hohen Temperaturen deutlich mehr Wasser als sonst. Stellen Sie sicher, dass Ihr Hund jederzeit Zugang zu frischem, kühlem Wasser hat – sowohl zu Hause als auch unterwegs. Nehmen Sie auf Spaziergängen immer eine Trinkflasche und einen faltbaren Napf mit.

2. SPAZIERGÄNGE IN DEN KÜHLEREN STUNDEN

Verlegen Sie längere Spaziergänge auf die frühen Morgen- oder späten Abendstunden, wenn es draußen kühler ist. Asphalt und Pflastersteine können sich tagsüber stark aufheizen und die empfindlichen Pfoten verbrennen. Machen Sie den „Handrückentest“: Wenn der Boden für Ihre Hand unangenehm heiß ist, ist er es auch für Ihren Hund.

3. NIE IM AUTO LASSEN

Ein Auto kann sich in der Sonne in kürzester Zeit zur tödlichen Falle entwickeln. Auch bei geöffnetem Fenster steigen die Temperaturen schnell an. Lassen Sie Ihren Hund deshalb niemals, wirklich niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug, selbst wenn es nur für „kurz“ ist.

4. FÜR SCHATTEN UND ABKÜHLUNG SORGEN

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Hund immer Zugang zu einem schattigen Plätzchen hat. Im Park, im Garten oder auf dem Balkon sollte Ihr Hund sich in einem schattigen Bereich, am schönsten natürlich unter einem Baum, aufhalten können. Eine Hundekühlmatte oder ein feuchtes Handtuch zum Drauflegen können zusätzliche Linderung verschaffen. Manche Hunde genießen auch eine kleine Planscheinheit im Kinderpool oder unter dem Gartenschlauch.

5. AUF SYMPTOME VON ÜBERHITZUNG ACHTEN

Übermäßiges Hecheln, Unruhe, Erbrechen, glasige Augen oder Taumeln können Anzeichen eines Hitzeschlags sein – ein medizinischer Notfall! In solchen

Fotos: Jaromir Chalabala, Jaromir-Chalabala, FamVeld / Shutterstock.com

Fällen den Hund sofort an einen kühlen Ort bringen, Pfoten und Bauch mit Wasser kühlen und umgehend einen Tierarzt aufsuchen.

6. FELLPFLEGE IM SOMMER

Regelmäßiges Bürsten entfernt lose Unterwolle und hilft, die Luftzirkulation am Körper zu verbessern. Ob ein Sommerschnitt sinnvoll ist, hängt von der Rasse ab – sprechen Sie im Zweifel mit einem Hundefriseur.

7. SONNENBRAND VORBEUGEN

Auch Hunde können Sonnenbrand bekommen – vor allem an wenig behaarten Stellen wie Ohren, Nase oder Bauch. Helle oder kurzhaarige Hunde sind besonders gefährdet. Spezielle Sonnenschutzmittel für Hunde können hier helfen.

8. AUF PARASITEN ACHTEN

Zecken, Flöhe und Mücken sind im Sommer besonders aktiv. Ein guter Parasitenschutz ist deshalb wichtig – lassen Sie sich tierärztlich beraten, welches Mittel für Ihren Hund geeignet ist.

9. ACHTUNG BEI GEWÄSSERN

Nicht alle Hunde können gut schwimmen. Lassen Sie Ihren Hund in offenen Gewässern (z. B. Flüssen oder Seen) nur baden, wenn Sie sicher sind, dass er es kann und das Wasser sauber ist. Nach dem Schwimmen sollte der Hund abgetrocknet werden, um Hautproblemen vorzubeugen.

10. AKTIVITÄT ANPASSEN

Vermeiden Sie extreme Anstrengungen bei Hitze, besonders bei kurzschnäuzigen Rassen wie Mops oder Bulldogge, die schneller unter Atemnot leiden. Das Laufen am Fahrrad sollte gerade im Sommer absolutes Tabu sein. Wasserspiele oder Suchspiele im Schatten hingegen können auch bei hohen Temperaturen für Beschäftigung sorgen.

FAZIT

Ein bewusster Umgang mit den Herausforderungen des Sommers sorgt dafür, dass auch Ihr Hund die warme Jahreszeit genießen kann. Denken Sie daran: Hunde können nicht schwitzen wie Menschen – sie sind auf unsere Hilfe angewiesen. Wer die Bedürfnisse seines Vierbeiners ernst nimmt, sorgt für unbeschwerte und gesunde Sommertage.

TIPP ZUM SCHLUSS

Ein Hundeeis (z. B. aus Joghurt, Banane und etwas Erdnussbutter) ist nicht nur lecker, sondern auch eine willkommene Erfrischung. Aber bitte nur in Maßen und ohne Zucker oder Xylit!

EIN GANZ NORMALER HUND

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Die bisherige steuerliche Ungleichbehandlung von „Listenhunden“ (nach Landeshundegesetz NRW: Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Bullterrier sowie ihre Kreuzungen untereinander und mit Hunden anderer Rassen) und anderen Hunden ist nun in der neu verabschiedeten Hundesteuersatzung der Stadt Essen aufgehoben worden.

Zukünftig sind Listenhunde, die einen Verhaltenstest, den sogenannten „Wesenstest“, positiv absolviert haben, dem Labrador, Schäferhund oder Beagle – kurz: jedem anderen Hund – gleichgestellt. Statt der bisherigen 852 Euro wird dann lediglich die reguläre Hundesteuer von 156 Euro fällig.

Diese am 4. Juni 2025 im Rat der Stadt Essen beschlossene Maßnahme ist ausdrücklich mit dem Ziel verbunden, verantwortungsvolle Hundehaltung zu fördern und Anreize zu schaffen, auch Tieren aus dem Tierschutz, zum Beispiel aus dem Essener Albert-Schweitzer-Tierheim, ein neues Zuhause zu geben.

UND SO GEHT'S!

Das Verfahren zur Gewährung der Steuerermäßigung gestaltet sich dabei wie folgt:

- Der Halter oder die Halterin teilt der Ordnungsbehörde die Absicht mit, einen Verhaltenstest durchführen zu lassen.
- Nach Bestehen des Tests wird dieser der Ordnungsbehörde vorgelegt.
- Bei positiver Bewertung kann eine Befreiung von Leinen- und Maulkorbpflicht ausgesprochen werden.
- Mit dieser Bescheinigung kann beim Fachbereich Finanzbuchhaltung und Stadtsteueramt eine Antragstellung auf Reduzierung des Steuersatzes erfolgen.

Für Hunde unter zwei Jahren erfolgt die Steuerermäßigung auf Basis der befristeten Maulkorb- und Leinenbefreiung, sofern ein Ausbildungsnachweis vorliegt.

IN ESSEN BEWEGT SICH WAS

Die Tierschützer von der Grillostraße sind sehr glücklich über die Ratsentscheidung, die aus ihrer Sicht die 2023 eingeführte Regelung perfekt ergänzt, nach der für aus dem Essener Tierheim an in Essen ansässige Neubesitzer vermittelte Hunde die ersten 36 Monate steuerfrei sind. Im Übrigen müsse man positiv zur Kenntnis nehmen, dass die Hundesteuer insgesamt nicht – wie in einer Reihe anderer Städte – erhöht wurde.

Der Wesenstest dient dazu, das Verhalten des (Listen-)Hundes zu bewerten und seine „Gefährlichkeit“ zu beurteilen. Er wird von Veterinärämtern durchgeführt. Besteht der (Listen-)Hund den Wesenstest, entfällt die Pflicht, den Hund stets mit Leine und Maulkorb zu führen.

Fotos: Tierheim Essen

TERMINE FÜR JUNGE TIERFREUND:INNEN

Text: Sandra Jansen

FERIEN-FAMILIENFÜHRUNG

Tierheime entdecken und hinter die Kulissen des Tierheims schauen

Ein wenig hinter die Kulissen des Essener Tierheims schauen. Genau das ist bei dieser Ferien-Führung für Familien mit Kindern ab 6 Jahren möglich. Sie besuchen das Katzenhaus, entdecken die Tierheimküche und schließlich das Kleintierhaus mit vielen unterschiedlichen Bewohnern. Die artgerechte Haltung und Bedürfnisse der Tierarten, der Tierheimalltag und der Tierschutz allgemein stehen bei dieser Führung im Vordergrund.

Montag, 14. Juli 2025 und Montag, 25. August 2025, jeweils 11.00-12.30 Uhr
Veranstaltungsort: Tierheim Essen, Kosten pro Person: kostenlos
Das Tierheim-Team freut sich über eine Spende

SCHNUPPERTAG IM TIERHEIM

Ferienaktion für Kinder rund um das Tierheim

Bei dieser Ferienaktion dreht sich alles rund um das Tierheim. Kinder von 8 - 13 Jahren können während einer Führung die verschiedenen Stationen der Einrichtung entdecken und hinter die Kulissen des Tierheims schauen. Dabei lernen sie mehr über die Bedürfnisse von Haustieren, basteln Futterbeschäftigungen und Spielzeug für die Tierheimtiere und für sich selbst eine Erinnerung zum Tierheim-Tag. Snacks und Getränke inklusive.

Donnerstag, 17. Juli 2025, 10:00-14:30 Uhr
Veranstaltungsort: Tierheim Essen, Kosten pro Person: 8,00 EUR

TIERSCHUTZ IM URLAUB – FIRST CLASS TIERQUÄLEREI

Ferienaktion rund um Tierschutz im Urlaub

Sommerzeit = Ferienzeit. Endlich Urlaub! Die schönste Zeit des Jahres genießen, Arbeit und Alltag hinter sich lassen, die Seele baumeln lassen und an Nichts denken. Auch nicht an den Tierschutz? Der Essener Tierschutzverein bietet hierzu einen Lern-Workshop für Kids/Teens von 10 - 14 Jahren plus einer erwachsenen Begleitung (Elternteil, Paten, Großeltern ...) an. Ein Generationen-Tag, bei dem alle gemeinsam, aber auch „Jung" und „Alt" getrennt, Neues lernen, entdecken und anwenden können. „First Class Tierquälerei" soll nämlich im tierfreundlichen Urlaub nicht stattfinden! Man erfährt mehr über Artenschutz und Zoll, tierische Attraktionen und Leckereien, Traditionen u. v. m. Den gemeinsamen Abschluss gibt's mit einem internationalen, von den Teilnehmern selbst hergestellten Essen.

Freitag, 25. Juli 2025, 11:00-15:00 Uhr
Veranstaltungsort: Tierheim Essen, Kosten pro Teilnehmerperson: 8,00 EUR

Infos/Anmeldung über:
Tierschutzlehrerin Sandra Jansen
sj@tierheim-essen.de

Fotos: Sandra Jansen

BUCHTIPPS

DER WOLF

Der Wolf, vor langer Zeit bei uns ausgerottet, ist zurückgekommen. Auf leisen Pfoten. Doch er sorgt immer wieder für lautstarke Diskussionen, da er als kräftiger Beutegreifer Nutztieren gefährlich werden kann. Obwohl der Wolf zu den am besten untersuchten Wildtierarten gehört, gibt es weiterhin erheblichen Aufklärungsbedarf. Dieses Buch zeigt den Wolf in erster Linie im Alpenraum und insbesondere aus der Perspektive der Schweiz. Fotos aus anderen Teilen des riesigen Verbreitungsgebiets verschaffen Eindrücke der voneinander abweichenden Lebensbedingungen. Die Texte informieren und interpretieren, leuchten Hintergründe aus und beschreiben den Wolf als vielfältiges, verborgenes Wildtier, das in seiner Umwelt einschließlich des Menschen erhebliche Resonanzen auszulösen vermag.

Heinrich Haller: Der Wolf – Ein Grenzgänger zwischen Natur und Kultur
Haupt Verlag, Bern 2025, 49,00 Euro, ISBN 978-3-258-08432-9

SOFRA – DIE NEUE TÜRKISCHE GEMÜSEKÜCHE

Die türkische Küche ist eine bunte Fusionsküche mit mediterranen, orientalischen und asiatischen Einflüssen. Knackiges Gemüse, proteinreiche Hülsenfrüchte, Kräuter wie Petersilie, Dill und Minze, aromatische Gewürze und jede Menge gutes Olivenöl machen ihren besonderen Dreh aus. Yelda Yilmaz kocht mit pflanzlichen Produkten, kreiert zum einen originelle neue Gerichte und liefert zum anderen beliebte Klassiker wie Lahmacun, Börek und Köfte in einer veganen Variante. Ein Kochbuch mit Rezepten für Familie und Freunde.

Yelda Yilmaz: Sofra – Die neue türkische Gemüseküche
DuMont Buchverlag, Köln 2025, 32,00 Euro, ISBN 978-3-7558-2007-9

DAS GROSSE BUCH DER HÜHNER

Das Buch für alle Hühnerfreunde, voller Wissen über diese besonderen und beliebten Tiere, großartig illustriert und im Riesenformat begeistert nicht nur jugendliche Leser! Hühner sind ganz wunderbare Tiere. Seit vielen Millionen Jahren bevölkern sie unsere Erde, viel länger als wir Menschen. Unglaublich, aber wahr: Sie sind direkte Nachfahren der Dinosaurier. Außerdem gibt es mehr Hühner als sämtliche Hunde, Katzen, Kühe und Schweine zusammen. Ein Sachbuch für Menschen ab 8 Jahren mit vielen interessanten Fakten, auch zur Kulturgeschichte von Mensch und Huhn.

Evelien De Vlieger, Jan Hamstra: Das große Buch der Hühner
Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2025, 28,00 Euro, ISBN 978-3-8369-6331-2

Hier geht es zum Online-Formular:
uqr.to/es-mitglied

WERDEN SIE MITGLIED!

JA, ICH MÖCHTE MITGLIED IM TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V. WERDEN

Angaben zu meiner Person:

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

☐ 10 € ☐ 20 € ☐ 50 € ☐ 100 €

☐ monatlich ☐ 1/4 jährlich ☐ 1/2 jährlich ☐ pro Jahr

☐ oder den Mindestbeitrag von 30 Euro pro Jahr.

Der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Website oder erhalten diese im Tierheim Essen ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

☐ Ich möchte den Online-Newsletter erhalten.

Datum, Unterschrift*:

SEPA-Lastschriftmandat (wiederkehrende Zahlungen)** durch den Tierschutzverein Groß-Essen e.V.

Ich ermächtige den Tierschutzverein Groß-Essen e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN:

BIC:

Kontoinhaber:

Die Daten werden während der Mitgliedschaft zur Vereinsverwaltung auf elektronischen Datenträgern gespeichert und zum Zweck der Finanzbuchhaltung verarbeitet.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers:

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:
Tierschutzverein Groß-Essen e.V., Grillostraße 24, 45141 Essen
oder im Tierheim abgeben.

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten
** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

LIEBE SPENDER!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Essen-Nord Ost, StNr. 111/5727/1397, vom 15.09.2022 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V.

IBAN
DE11360501050049131133

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
SPESDE3EXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
2/25

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

GUTES VOM BODENSEE

Text: Manuela Netz

Mein Liebster und ich sind bei der Auswahl unserer Urlaubsdomizile ziemlich berechenbar. Seit Jahren darf es stets entweder derselbe Ort an der Nordsee sein – oder derselbe Ort am Bodensee. Wo an dem einen Ort Salzluft das Atmen und leckere Strandbuden den Müßiggang erleichtern, punktet der andere Ort mit Süßwasser beim Schwimmen und abwechslungsreicherer Landschaft. Außerdem ist es bei überzeugter Mehrhundehaltung auch schön, wenn man weiß, wo man willkommen ist.

Vor etwa sechs Jahren saßen wir gesellig im Garten einer Bekannten am Bodensee. Der Tisch war reich gedeckt. Unter anderem stand eine Schüssel mit rohen Hähnchenschenkeln nahe dem Grill zur Verarbeitung bereit. Schelmisch schielte die Dobermanndame des Hauses nach diesen Leckerbissen und stibitzte bei günstiger Gelegenheit gleich mehrere der begehrten Happen, welche ja offensichtlich nur für sie dort platziert worden waren.

GUT ZU WISSEN:

Die Röhrenknochen des Geflügels werden erst nach dem Erhitzen durch Kochen / Braten / Grillen gefährlich splitternd porös und damit zu einer potenziellen Gefahr für Schnuffi. Im rohen Zustand droht maximal Montezumas Rache durch mögliche Salmonellen oder Campylobacter im Fleisch.

Unterdessen machte das Smartphone der Gastgeberin fleißig „ping“, „ping“, „ping“ und nahezu live waren wir bei der Geburt meines nun etwa sechs Jahre alten Malinoisrüden dabei, welche wenige Straßen weiter stattfand.

SEHNSUCHT

Einige Jahre und Hundeleben später (bei Hunden verschiedener Altersklassen bleibt das nicht aus; doch die Freude mit den Tieren wiegt die Trauer um ein Vielfaches auf!) war mir nur noch mein „Malibub“ geblieben. Groß die Sehnsucht nach einem passenden Zweithund. Dann trafen sie im Tierheim Essen ein: 29 Chihuahuas, von denen einige zu einer anderen Tierschutzorganisation weiterreisen sollten. 19 blieben jedoch vorerst hier im Tierheim. 19 von 29? Nein! 19 von insgesamt 145 Chihuahuas; die sich in den Mutterleibern befindlichen Welpen nicht mitgezählt.

Laut Presse gab es im Bodenseekreis – denn dort kamen sie her – zuvor noch nie eine Beschlagnahmung von so vielen Hunden auf einmal. In ganz Baden-Württemberg sei dem Amt kein Fall dieser Größe bekannt (Quellenangabe: SWR aktuell vom 15.11.2023). Eine „Zucht“ war aus dem Ruder gelaufen, und die Hunde, welche bis dahin ihr Dasein in viel zu engen Käfigen fristen mussten, wurden auf mehrere Tierheime in ganz Deutschland verteilt. Hurra, der Startschuss in ein neues, behütetes Leben!

HELGALEIN

Kurz und gut: Helga, eine ältere Chihuahuadame dieser Truppe, zog ein und wickelte nach einem anfänglichen Missverständnis, die Verteilung der Futternäpfe betreffend, meinen Malinois rasch um ihre kleinen Pfoten. Zum alten Eisen gehört Helgalein trotz höherem Alter noch lange nicht. Auf zweistündigen Spaziergängen tippelt sie locker mit. In ihrem Tempo versteht sich. Angeleint laufen mag sie nicht, muss sie doch immer mal in irgendeine Gasse oder einen Winkel hineinhuschen, um zu sehen, „wie die da so leben“.

Dass sie aber überhaupt so unbeschwert überall umherläuft, war zu Beginn keine Selbstverständlichkeit. Im Garten abgesetzt stand sie anfangs starr vor Angst da. Keinen Zentimeter rührte sie sich und wirkte aus der Ferne wie ein Terrakottatier. Panisch schaute sie sich um und insbesondere nach oben. Es war nicht abschätzbar, ob sie jemals schon einmal das „Draußen“ erlebt hatte. Dementsprechend wurden in der ersten Zeit auch ihre Geschäfte im Haus erledigt. Hier fühlte sie sich von der ersten Sekunde an wohl und bewegte sich frei und unerschrocken. Der Kurs der Zewa-Aktien schnellte dank ihr in die Höhe. Auch heute noch erinnert sich unser „Mexican Girl“ bei zu kaltem oder zu nassem Wetter an ihre Börsenpflicht und verzichtet bei plötzlich auftretendem Harndrang dankend auf den angebotenen Weg in den Garten durch die geöffnete Terrassentür …

Sei es drum, wir lieben sie so, wie sie ist. Natürlich hat sie mit uns schon die erste Urlaubsfahrt zur Nordsee hinter sich und selbstverständlich geht es in diesem Jahr mit beiden Hunden auch wieder zum Bodensee. Beim Apfelkauf vor Ort stieß ich dermaleinst auf einen Karton, auf welchem geschrieben stand, was ich bezüglich meiner zwei Herzenshunde nur bestätigen kann: „Gutes vom Bodensee“.

Fotos: Manuela Netz

RICHTFEST KATZENHAUS

Text: Ellen Rohrberg

Die Feierstunde hat geschlagen!

Der 6. Juni 2025 wird wohl in den historischen Aufzeichnungen des Tierschutzvereins Groß-Essen irgendwann einmal eine besondere Erwähnung finden. An diesem Tag zog der riesige Baukran, der in den vergangenen sechs Monaten die Baustelle des zentralen Katzenhauses markiert hatte, über dem fertiggestellten Rohbau einen wunderschönen Richtkranz auf.

Und als ob gute Mächte signalisieren wollten, dass Segen auf dem seit 40 Jahren größten Bauprojekt des Tierschutzvereins liegt, machten Regen und Wind an diesem Freitag eine Pause und schenkten dem Richtfest Sonnenschein und ein laues Lüftchen – bevor am Abend erneuter Regen einsetzte.

EINE SACHE DER TRADITION

Zuvor jedoch tat Zimmermann Phillip Dunker das seinige, um Haus und alle zukünftig in ihm lebenden Katzen und arbeitenden Menschen vor Bösem zu bewahren und Glück zu bringen und hielt einen traditionellen Richtspruch, der von den rund 70 Gästen mit begeistertem Applaus entgegengenommen wurde.

Danach stieg die Vorsitzende des Essener Tierschutzvereins, Elke Esser-Weckmann, als „Bauherrin" in den Dachstuhl, um dort den letzten (Zimmermanns-) Nagel einzuschlagen. Eine offensichtlich harte Arbeit, die von Anfeuerungsrufen der Gäste, aber auch von einigen Fehlschlägen begleitet wurde. Glücklicherweise verzichteten die Handwerker auf die ihnen nach der Tradition zustehende Schnaps-Runde für jeden „Fehlschlag".

In ihrer anschließenden Rede würdigte Esser-Weckmann die Leistung der Handwerker – das Abbruchunternehmen, das unter schwierigen Bedingungen für einen gut aufbereiteten Baugrund sorgte, die großartige Leistung der Maurer, die die Bodenplatte gossen und das Mauerwerk hochzogen, die Gerüstbauer, und zum Schluss die Zimmerleute, die den Dachstuhl aufsetzten – und bedankte sich für die gute

Arbeit: „Sie alle haben zuverlässig und mit Engagement und Ehrgeiz bei Regen und bei Hitze dafür gesorgt, dass der Bauzeitenplan eingehalten wurde und dass die Fertigstellung des so lange ersehnten neuen Hauses für unsere Katzen in absehbarer Zeit möglich scheint."

Einen besonderen Dank richtete sie an das Architekturbüro gk3, das im Oktober 2024 als bauausführendes Büro die Arbeit aufgenommen hatte und insbesondere an Bauleiter Matthias Knauff für die gute Koordination der beteiligten Firmen und seine akribische und konstruktive Begleitung der gesamten Baumaßnahme.

Und dass ohne die finanzielle Unterstützung der „Tierheim-Kumpel" der Neubau eines Katzenhauses als vorerst letztem Schritt der Tierheimerweiterung nicht denkbar gewesen wäre, wurde allen Anwesenden in diesem besonderen Moment klar.

EIN FRÖHLICHES FEST

Die Mitarbeitenden des Albert-Schweitzer-Tierheims hatten sich mächtig ins Zeug gelegt, um der Feier auf der Baustelle zwischen Holzpaletten und Betonteilen einen ansprechenden und besonderen Rahmen zu geben. Und so wurde es ein fröhliches Fest, das Handwerker, Architekten und „Tierheim-Kumpel" gemeinsam mit dem Tierschutzverein Groß-Essen feierten.

Mit von der Partie waren natürlich auch all die, die hauptamtlich oder ehrenamtlich dazu beitragen, dass die immer größer werdende Zahl von Katzen, die im Tierheim landen, ihre körperlichen und seelischen Verletzungen auskurieren können und die Chance auf eine gute tiergerechte Vermittlung bekommen: die Mitarbeitenden aus der Katzenvermittlung, der Katzenquarantäne und der Katzenkrankenabteilung, die zukünftig ihren Arbeitsplatz in den neuen Räumlichkeiten finden sollen und die vielen ehrenamtlichen Katzenstreichlerinnen und Katzenbespaßer, die den Samtpfoten in den neu entstehenden hellen Katzenzimmerchen die Zeit vertreiben, Liebe schenken und ihnen zeigen werden, dass Menschen auch ganz nett sein können.

Insbesondere die „Nicht-Fachleute" konnten sich aber endlich auch ein Bild davon machen, wie groß die Baumasse wird, wenn man all die Räume und Räumchen, die an vielen verschiedenen Orten im „alten" Teil des Tierheims Katzen und Kätzchen beherbergen, an einem Ort zentral zusammenfasst.

SIE MÖCHTEN AUCH EIN WASCHECHTER TIERHEIM-KUMPEL WERDEN UND DAS TIERHEIM BEI DEN FINALEN SCHRITTEN UNTERSTÜTZEN?

Dann gehen Sie auf:
www.tierheim-kumpel.de

Fotos: Tierheim Essen

KURZ UND KNACKICH!

Text: Peter Weckmann

NEUSEELAND/TAHITI/ COOKINSELN

Indigene Anführende der pazifischen Inseln kämpfen für das weltweit erste Gesetz, das Wale als juristische Personen anerkennt – damit Menschen in ihrem Namen vor Gericht für die Rechte der Meeressäuger eintreten können. Sie starteten bei der UN-Ozeankonferenz in Frankreich einen weltweiten Aufruf. In anderen Ländern gibt es bereits entsprechende gesetzliche Regelungen: In Cost Rica sind Bienen, in Panama eine Schildkrötenart und in Ecuador die Natur insgesamt juristische Personen.

AFRIKA

Die Population afrikanischer Waldelefanten ist in den vergangenen Jahrzehnten um dramatische 80 Prozent geschrumpft. Insbesondere der Verlust ihrer Lebensräume führt zu steigender Isolation der Herden, die Wilderei zu ihrem Schrumpfen. Die eingeschränkten Fortpflanzungsmöglichkeiten bei fehlendem Austausch mit den Genpools anderer Herden droht den Bestand durch Inzucht weiterhin zu schwächen.

SYLT

Im Mai 2025 soll ein seltener Goldschakal auf der Insel Sylt innerhalb weniger Tage mehr als 70 Lämmer getötet haben. Die Verantwortlichen haben nun einen Antrag auf die Tötung des geschützten Tieres gestellt. Tierschützer fordern hingegen die Umsetzung des Tieres auf das Festland.

NEPAL

Erstmals hat der Himalaya-Staat Nepal die Zahl der dort lebenden Schneeleoparden erfasst. Ergebnis: In den Bergen Nepals leben laut den im April 2025 veröffentlichten Zahlen 397 der stolzen Großkatzen. Mit der erstmaligen koordinierten, landesweiten Erfassung der Schneeleoparden-Population setzt Nepal ein Zeichen für die Bedeutung des Schutzes der gefährdeten Tiere im Land.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Etwa 22.000 Waschbären haben Jägerinnen und Jäger in der Jagdsaison 2023/2024 in Mecklenburg-Vorpommern geschossen. Der Fünfjahresdurchschnitt liegt ebenfalls bei über 20.000 Waschbären.

SUMATRA

Der Tapanuli-Orang-Utan wurde erst im Jahr 2017 als eigene Art anerkannt. Kaum erkannt gelten die Tapanuli-Orang-Utans auch schon gleich als vom Aussterben bedroht. Mit einem Gesamtbestand von gerade mal ca. 767 Individuen (Stand 2019) sind sie außerdem die seltenste und gleichzeitig die wahrscheinlich am stärksten bedrohte Menschenaffenart der Welt. Die Tapanuli-Orang-Utans werden akut von Infrastrukturprojekten für Wasserkraft und Bergbau bedroht.

ES-0401-0121

Fotos: Roger de la Harpe, Wim Hoek, Shahzadphotographer / Shutterstock.com

VEGANE BLAUBEER-ZITRONEN-TARTE

Text: Sandra Jansen

Sommerzeit = Beerenzeit. Süße Blaubeeren treffen auf frische Zitrone und das Ganze im südfranzösischen Gewand. Vorhang auf, Rezept frei für eine fruchtige Sommer-Tarte!

ZUTATEN

Für den Boden:
200 g vegane Butter oder Margarine
150 g Mehl (z. B. Weizen-, Dinkel- oder glutenfreies Mehl)
50 g Puderzucker
1 Prise Salz
2-3 EL kaltes Wasser (bei Bedarf)

Für die Füllung:
400 ml vegane Milchalternative
(z. B. Hafer-, Mandel- oder Sojadrink)
3 EL Maisstärke oder Speisestärke
2 EL Ahornsirup
1 EL frisch geriebene Zitronenschale
Saft von 1-2 Zitronen (je nach Geschmack)
1 Pck. Bourbon-Vanillezucker
2 EL veganes Vanillepuddingpulver
(z. B. auf Maisstärke-Basis, ungesüßt)

Weitere Zutaten:
250 g frische Blaubeeren (etwa die Hälfte in die Füllung eingearbeitet, die andere Hälfte zum Backen oben drauf)
Frische Minze

ZUBEREITUNG

Mehl, Puderzucker, Salz in eine Schüssel geben. Vegane Butter in kleinen Stücken hinzufügen und alles mit den Fingern oder einem Teigmischer zu einer krümeligen Masse verarbeiten. Nach und nach 2-3 EL kaltes Wasser hinzufügen, bis ein glatter Teig entsteht. Den Teig zu einer Kugel formen, in Frischhaltefolie wickeln und mindestens 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.

Ofen auf 180°C (Ober-/Unterhitze) vorheizen. Den Teig auf einer leicht bemehlten Fläche ausrollen und in eine gefettete Tarteform (ca. 24 cm Durchmesser) legen. Den Boden mit einer Gabel mehrmals einstechen. Für ca. 15 Minuten vorbacken, bis er leicht goldgelb ist.

Die vegane Milchalternative in einem Topf erhitzen, aber nicht kochen lassen. In einer kleinen Schüssel die Maisstärke mit etwas kalter Milchalternative glattrühren. Die restliche Milchalternative vom Herd nehmen, Vanilleextrakt, Zitronenschale, Zitronensaft und Ahornsirup hinzufügen. Die Maisstärke-Mischung unter ständigem Rühren in die heiße Milchalternative geben. Bei mittlerer Hitze unter ständigem Rühren aufkochen, bis die Creme eindickt. Vom Herd nehmen und noch warm in die vorgebackene Tarte geben.

Die Hälfte der Blaubeeren vorsichtig unter die noch warme Puddingcreme heben, sodass sie gleichmäßig verteilt sind. Die restlichen Blaubeeren gleichmäßig auf der Oberfläche verteilen. Die Tarte im vorgeheizten Ofen bei 180°C ca. 20 Minuten backen. Mit Zitronenspalten und abgezupften Minzblättern verzieren und servieren.

Guten Appetit!

Fotos: Sandra Jansen

JETZT KOMMT SIGGI

Ich schaue hinter die Kulissen. Ich sage lautstark meine Meinung. Ich bin Siggi!

Vielleicht habt Ihr die schlimme Geschichte von Chuchu und Hubba und Bubba hier im Heft schon gelesen. Unabhängig davon, dass es sich in den besagten Fällen um Französische Bulldoggen – und damit um meinesgleichen – handelt, macht es mich einfach unendlich traurig, dass jeden Tag unzählige Katzen, Hunde und andere Tiere durch die Hände der Menschen, die sie eigentlich pflegen und beschützen sollten, großes Leid erfahren und manchmal sogar sterben.

Ich sehe all das und frage mich, warum das so ist. Wissen die Zweibeiner nicht, was sie tun, wenn sie sich ein Tier „anschaffen"? Wissen Sie nicht, was sie tun, wenn Sie sich unter allen möglichen Tieren gerade für einen Hund entscheiden? Lasst uns mal darüber sprechen. So von Hund zu Mensch!

ES BRAUCHT ZEIT

Auch wenn Ihr das kaum glauben könnt, für uns Hunde ist unsere Beziehung zu Euch das Wichtigste auf der Welt. Weil wir nämlich soziale Wesen sind, die Nähe, Zuwendung und klare Strukturen brauchen. Und um uns das alles zu geben, braucht Ihr – meiner bescheidenen Erfahrung nach – zunächst einmal genügend Zeit. Zeit bedeutet für uns Hunde vor allem, gemeinsam zu spielen, spazieren zu gehen, zu kuscheln oder einfach bei Euch zu sein. Dadurch bauen wir Bindung zu Euch auf, die uns dann wieder Sicherheit gibt.

Fotos: Tierheim Essen, privat, Boryana Manzurova, Ermolaev Alexander / Shutterstock.com

Wenn Ihr also kaum Zeit habt, um mit uns zu spielen oder Gassi zu gehen, fühlen wir uns irgendwann einsam und vernachlässigt. Das kann zu Problemen führen, weil wir dann versuchen, unsere Frustration irgendwie abzubauen. Einige von uns zerlegen dann zum Beispiel Euer Wohnzimmer. Manche schnappen auch nach Euch. Oh ja! Das sind alles Tricks, um Eure ganze Aufmerksamkeit zu gewinnen. Aber ich kann verstehen, dass Ihr das nicht so unbedingt toll findet. Trotzdem solltet Ihr den wirklich ganz einfachen Mechanismus verstehen, der dahintersteckt, und warum so viele von uns irgendwann im Tierheim landen: Wenn Ihr nicht genügend Zeit für uns aufbringen könnt, leidet unsere Beziehung darunter, dann machen wir Quatsch, den Ihr nicht wollt und am Ende sind wir die Leidtragenden, die die A-Karte gezogen haben.

HEIKLES THEMA

Ein ganz heikles Thema ist das Geld. Trotzdem müssen wir darüber sprechen. Für uns Hunde bedeutet das Geld, das Ihr für Futter, Tierarztbesuche, Pflege und Zubehör ausgebt, dass wir gut versorgt sind. Wenn Ihr nicht genug Geld habt, um uns regelmäßig zu füttern oder zum Tierarzt zu bringen, gefährdet Ihr unsere Gesundheit. Wenn schlimme Krankheiten unbehandelt bleiben, können sie uns arge Schmerzen bereiten und unsere Lebensqualität mindern.

Auch die Grundausstattung wie Hundebett, Halsband oder Geschirr und Leine, ein bisschen Spielzeug, ein Hundeschulbesuch und eine insgesamt sichere Umgebung sind wichtig für unser Wohlbefinden. Ich weiß, dass das brutal klingt, aber um einen mittelgroßen Hund sein ganzes Leben gut zu versorgen, kommen rund 15.000 Euro zusammen. Wenn Ihr das nicht leisten könnt oder andere Prioritäten beim Geldausgeben setzt, ist das für uns keine gute Basis. Entsprechende finanzielle Mittel sind nämlich auch eine Form der Verantwortung, die Ihr uns gegenüber aufbringen solltet.

TIERHALTUNG IST VERANTWORTUNG

Damit sind wir beim Thema Verantwortung, die mit der Haltung eines Tieres einhergeht. Ein Hund ist kein Gegenstand, den man einfach anschafft, weil man gerade Lust dazu hat. Er ist eine Verpflichtung, die Euch ein Leben lang begleitet – ein Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen, Gefühlen und einem Recht auf ein tiergerechtes Leben. Das Zusammenleben mit uns Hunden erfordert also viel von Euch – Zeit, Geld und Verantwortung.

Seid deshalb ehrlich zu Euch selbst: Könnt Ihr all das wirklich leisten? Würdet Ihr Euch im Falle eines Falles auch selbst zugunsten Eures Hundes einschränken? Denn es ist nicht fair, uns in eine Situation zu bringen, in der wir nicht die Fürsorge bekommen können, die wir brauchen.

Trefft also Eure Entscheidung für einen Hund (und jedes Tier) auf der Basis von Fairness, Respekt und Mitgefühl

bittet Euer Siggi

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
mit „Albert-Schweitzer-Tierheim"
Grillostraße 24
45141 Essen
Tel.: 02 01 - 837 235 0
Fax: 02 01 - 837 235 66
th-info@tierheim-essen.org
www.tierheim-essen.de

REDAKTION:

Dr. E. Esser-Weckmann, L. Beuten, A. Busch, I. Esser, S. Jansen, M. Klein, B. Kraus, M. Netz, E. Rohrberg, P. Weckmann, S. Schiffer

Titelfoto: Lena 046 / Shutterstock.com
Ausgabe Nr.: 64, Auflage: 8.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12302-2506-1005

VERANTWORTLICH FÜR WERBUNG UND DIE GESAMTE PRODUKTION:

Deutscher Tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 0 24 21 - 276 99-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

WAS UNS BEWEGT!

Text: Lena Beuten und Andrea Busch

Einfach nur eine Qual ...

Im Februar dieses Jahres nahmen wir im Albert-Schweitzer-Tierheim eine neue Bewohnerin auf: Chuchu, ehemals Lulu. Die siebenjährige Hündin, die man sich seinerzeit als Welpe anschaffte, wurde nun aus Kostengründen abgegeben.

Seit Jahren hatte sich Chuchu – wohl aufgrund einer Allergie und nicht darauf abgestellter Ernährung – mit Ohrenentzündungen herumschlagen müssen. Der Juckreiz muss unerträglich gewesen sein. Chuchus Ohren waren von oben bis tief in den Gehörgang voller Zubildungen. Darunter brodelte der Eiter. Vermutlich schon lange. Da auch die äußeren Gehörgänge betroffen waren, mussten beide Ohren samt Gehörgang amputiert werden.

Chuchu überstand die notwendigen Operationen gut. Natürlich war die Kleine nun taub, aber das war sie auch schon vor der OP. Zumindest hatte sie nun keine Schmerzen mehr. Die Optik war gewöhnungsbedürftig aber okay. Es war allerdings klar, dass Chuchu ein sehr pflegeintensiver Hund bleiben würde. Chuchu verstarb jedoch Anfang Mai. Die Entzündungen waren wohl über viele Jahre so massiv, dass sie letzten Endes einer Hirnhautentzündung erlag. Die letzten Tage verbrachte sie unter intensiver Betreuung in der Tierklinik.

SCHATTENDASEIN

Chuchu war einer der Hunde, die nie auf der Vermittlungsseite unseres Tierheims erscheinen, sondern ein „Schattendasein" führen. Gerade pflegeintensive Tiere kommen oftmals im Kollegenkreis unter und werden dort liebevoll betreut und auch auf dem letzten Weg begleitet. Die kleine Chuchu lebte bei unserer Kollegin Lena und entwickelte nach der Tortur der beiden Operationen eine ganz besondere Beziehung zu ihr.

Lena nimmt mit dem folgenden Brief Abschied von Chuchu:

Mein Liebling Chuchu, Deine Geschichte soll erzählt werden, denn Du warst eine kleine große Kämpferin …

Auch „Hubba", eine weitere französische Bulldogge im Essener Tierheim, hat gravierende Ohrenprobleme

Im Februar dieses Jahres erreichte uns im Albert-Schweitzer-Tierheim der Anruf, Du müsstest weg und man könne sich die Kosten für Deine Ohren-OP nicht leisten. Die Teamleiterin der Hundeabteilung stimmte Deiner Aufnahme im Tierheim sofort zu, da die Schilderungen am Telefon schon sehr schaurig klangen. Ein paar Tage später kamst Du im Tierheim an. Ohne eine Träne zu vergießen, wurdest Du von Deiner Besitzerin zu uns abgeschoben!

Dein Anblick, er war einfach nur erschreckend. Traurig, was Du über Jahre für Schmerzen gehabt haben musst. Beidseitig wuchsen Geschwülste, die bereits eiterten, aus Deinen Öhrchen, der Gestank war bestialisch! Meine Kollegin Isi wusste, dass es nach dem Verlust meines Hundes Tuff-Tuff bei mir noch ein freies Plätzchen gab und bat mich, mit Cash, meinem elfjährigen Bollerkopp vorbeizukommen. Da der Verlust von Tuff-Tuff noch immer an mir nagte, war ich mir nicht sicher, ob das etwas werden würde mit mir, Cash und Dir. Trotzdem kamst Du mit zu uns – unter dem Motto: Man kann es ja mal versuchen!

Es war die beste Entscheidung, die wir treffen konnten! Du bist meine kleine Heldin, hast allem getrotzt, egal wie hart die OPs, die wirklich aufwendig gewesen sind, auch waren. Du hast alles weggesteckt, bist immer wieder aufgestanden und hast uns jeden einzelnen Tag ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Ob auf der Arbeit oder zu Hause – für eine Albernheit warst Du immer zu haben. Stifte aus dem Büro hast Du einfach geschreddert und danach, mit farbiger Schnute, wie eine kleine Mozartkugel ausgesehen.

An den Tagen, an denen es Dir wirklich gut ging – es waren leider sehr wenige – hast Du es genossen, in der Wiese „rumzukugeln", mit Cash in Bulli-Manier zu spielen und hast das Futter nur so in Dich reingeschlabbert. Die Wohnung sah nach Deinen Futterzeiten immer „geknutscht" aus. Und trotzdem: Ich werde es so sehr vermissen, Dir hinterherzurennen, weil Du deine Schnute irgendwo abgeschubbelt hast.

Chuchu, Du wundervolles Mädchen, Dein Fensterbankplatz im Wohnzimmer ist nun leer und Cash ist wieder allein. Du warst ihm so eine großartige Begleiterin, in einer ganz besonders schweren Zeit. Du hast jetzt Deine letzte Reise angetreten und ich werde Dich immer lieben und vermissen, mein kleiner Schatz. Kleine Chuchu, ruhe nun in Frieden. In ewiger Liebe …

Fotos: Tierheim Essen

WAS MACHT EIGENTLICH … MOTTE?

Text: Lena Beuten und Dr. Elke Esser-Weckmann

Motte ist ein American Staffordshire Terrier und damit ein Listenhund. Die Konsequenz lässt sich – zumindest in Nordrhein-Westfalen – nicht wegdiskutieren. Motte ist damit per Geburt und Rasse gefährlich!

Motte wurde im Rahmen einer Drogenrazzia sichergestellt und von der Polizei ins Albert-Schweitzer-Tierheim gebracht. Ihr Vorbesitzer hatte sie illegal in einer anderen Ruhrgebietsstadt angeschafft und der Versuch einer ordentlichen Anmeldung des Hundes beim Ordnungsamt schlug wegen des Umfeldes, in das sie offensichtlich hineingesetzt worden war, fehl.

Nicht Mottes Schuld also, dass sie im Essener Tierheim landete, wo sie sich vom ersten Tag an ganz zauberhaft zeigte. Doch das Tierheimleben bekam ihr nicht gut. Sie litt enorm – unter der Lautstärke, den anderen Hunden, dem ganzen Stress! Und sie begann, unablässig ihren Kopf zu schütteln – ihr Unbehagen manifestierte sich in einem Tic. Dabei

verletzte sie sich immer wieder am Öhrchen, und weil die Wunde keine Chance hatte zuzuheilen, musste ihr ein Stück vom Ohr kupiert werden.

Dann startete ihr Training bei den für das Tierheim tätigen Trainer-Teams, und außerhalb des Tierheims konnte Mottes Ruhe und ihre entspannte Haltung gegenüber Menschen und Tieren zurückkehren. Bereits nach wenigen Wochen erteilten die Trainer der kleinen Staff-Hündin das Prädikat „vermittelbar“.

BEGEGNUNG MIT FOLGEN

Kurz darauf rief Daniel im Albert-Schweitzer-Tierheim an. Er hatte auf der Internetseite des Tierheims die Pitbull-Hündin „Djinga“ entdeckt und war an einer Vermittlung interessiert. Allerdings hatte Djinga zu diesem Zeitpunkt bereits ein neues „Für-immer-Zuhause“ gefunden und die Tierpflegerinnen nutzten die Gelegenheit, Daniels Interesse auf die kleine Motte zu lenken. Und es hat „Zoom“ gemacht!

Daniel machte sich daran, alle Voraussetzung für die Übernahme eines Listenhundes zu schaffen: Er erwarb beim Veterinäramt den „großen“ Sachkundenachweis und beim

Fotos: privat

Ordnungsamt die Haltergenehmigung, er beantragte das Führungszeugnis. Der Verwaltungsaufwand war hoch. Vom ersten Kennenlernen bis zur Bestätigung, dass Motte an Daniel vermittelt werden darf, vergingen fast drei Monate. Eine lange Zeit für einen Hund wie Motte im Tierheim! Und das nur, weil sie ein Listenhund ist.

ZUM GUTEN SCHLUSS

Schlussendlich konnte Motte zu Daniel nach Bochum ziehen. Sie geht aber weiterhin zur Hundeschule, denn das große Ziel heißt „Wesenstest" und damit die Erlaubnis, ohne Leinen- und Maulkorbpflicht ihr Leben zu genießen. Wie ein „normaler" Hund!

MOTTE – AUS DEM TRAININGSTAGEBUCH DES TRAINER-TEAMS:

13.02.2025:
Kleiner Rundgang. Motte war heute sehr hektisch. Motte röchelt sehr und klingt heiser. Könnte eine Rachenentzündung sein. Ansonsten bei Hundebegegnungen außerhalb des Tierheims kein großartiges Interesse.

20.02.2025:
Motte war heute im Gegensatz zum letzten Mal sehr ruhig. Leichte Übungen fallen ihr nach kurzer Zeit schwer. Sitz, Platz etc. kennt sie, führt sie sehr träge aus. Die Konzentration zu halten ist noch nicht gegeben.

21.02.2025:
Stadtspaziergang. Völlig chilliger Hund. Reagiert auf überhaupt nichts. Enten, Fahrräder, Fußgänger, Hunde, alles kein Problem. Leinenführigkeit top.

28.02.2025:
Motte zeigt sich nach wie vor völlig gechillt. Keine unangenehmen Vorfälle.

05.03.2025:
60 min „walk" mit Motte. Sehr gute Leinenführigkeit. Motte ist sehr lieb, gechillt, einfach toll. Kann sofort vermittelt werden.

06.03.2025:
„Social walk" mit Djinga, Gantu, Robert, top walk. Alle Hunde haben sich hervorragend benommen.

13.03.2025:
Einzelwalk 60 min. Nach wie vor alles super. Reagiert überhaupt nicht auf Reize jeglicher Art.

Erstes Training 13.02
Letztes Training 13.03
Danach vermittelt

TIERÄRZTE DER REGION

Tierarztpraxis Dr. Jessica Dröschel
Ihre Tierärztin im Herzen von Karnap

Mannesstr. 13
45329 Essen
Tel: 0201 330 27 561
Fax: 0201 330 27 559
info@tierarztpraxis-droeschel.de
www.tierarztpraxis-droeschel.de

ES-0370-0219

Tierarztpraxis
Dr. Bettina Bachem-Drießen
Donnerberg 22 · 45357 Essen
Tel: 0201 - 69 31 80 · Mobil: 0172 - 2 60 22 51
E-Mail: dres.driessen@t-online.de

ES-0184-0313

TIERARZTPRAXIS IN DER RUHRAU
Tierarzt Frank Höfel

Frank Höfel
Tierarzt
Kleine Ruhrau 2b
45279 Essen
Tel: 0201/50 33 89

Terminsprechstunde:
Mo. 10.00 - 19.00
Di. 10.00 - 17.00
Mi. 10.00 - 12.00
Do. 10.00 - 19.00
Fr. 10.00 - 14.00

ES-0451-0123

HERZLICHE GRÜSSE IN DIE ZUKUNFT

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Für Annika, Leela, Leona, Mila, Ava, Helena und Salsabeel ereignete sich beim Richtfest zum neuen zentralen Katzenhaus des Albert-Schweitzer-Tierheims noch eine ganz besondere und eigene Geschichte. An diesem Tag wurde nämlich eine Zeitkapsel, die die sieben jungen Tierschützerinnen befüllt hatten, an einem geschützten Ort im Neubau eingemauert. Als Information an Menschen in ferner Zukunft. Ganz schön aufregend das Ganze! Und der Schlusspunkt einer Aktion, die sich die Sieben im November 2024 gemeinsam mit der Tierschutzlehrerin des Essener Tierschutzvereins, Sandra Jansen, ausgedacht hatten.

GEDANKENSPIEL

Am Anfang stand dabei die Frage, was wohl jemand, der vielleicht in 100 Jahren die Zeitkapsel der jungen Tierschützerinnen findet und öffnet, über das Jahr 2024 wissen sollte: über den Tierschutz in dieser Zeit, die Situation im Essener Tierheim oder die Gründe, warum ein neues Katzenhaus gebaut werden soll. Oder was junge Menschen über das Thema Tierschutz denken und warum ihnen Tiere und das Tierheim wichtig sind.

So wurde eine bunte Sammlung von Informationen, selbstgemalten Bildern und Dokumenten – u. a. eine Ausgabe des Tierschutzmagazins ALBERTIE – zusammengestellt und mit einem Brief an den Finder der Zukunft in einem Edelstahlzylinder eingeschlossen.

ZEITKAPSEL-BRIEF AN DEN FINDER DER ZUKUNFT

Hallo Du, schön, dass Du unsere Zeitkapsel gefunden hast!

Diese Zeitkapsel wurde von der Tierschutz-Jugend am 23.11.2024 befüllt. Anlass ist der Neubau eines Katzenhauses des Essener Tierheims.

Das Essener Tierheim platzt leider aus allen Nähten, und es wurde dringend Zeit, neuen Platz für die Tiere zu schaffen. Das Tierheim und der Tierschutz sind uns sehr wichtig!

Alles Weitere siehst Du dann in der Zeitkapsel!

Das sind wir:
Annika, Leela, Leona, Mila, Ava, Helena, Salsabeel

GAR NICHT SO EINFACH

Die Zeitkapsel einzumauern stellte sich als gar nicht so einfach heraus und der Maurermeister Bastian Dunker musste ein bisschen dabei helfen, die Steine schön gerade einzusetzen und die Oberfläche schön glatt zu spachteln. Eine Plakette wird zukünftig den Ort markieren und auf das Ereignis hinweisen.

Fotos: Tierheim Essen

UNSERE ÄRMSTEN SOCKEN

Zusammengestellt von Michèle Klein

PAULA

Paula, die achtjährige Schäferhund-Australien-Shepherd-Mischlingshündin, ist auf der Suche nach einem neuen Körbchen bei lieben Menschen. Sie ist ins Tierheim gekommen, weil sich die familiäre Situation in ihrem früheren Zuhause geändert hat und für sie keine Zeit mehr da war. Paula ist sehr gelehrig und arbeitswillig und ihren Menschen gegenüber sehr loyal, wobei ihre Loyalität mitunter jedoch in Eifersucht umschlagen kann. Sie hat in der Vergangenheit viel gelernt. Die gängigen Kommandos beherrscht sie und auch das Alleinbleiben (nach Eingewöhnung) ist kein Problem. Was sie allerdings noch lernen muss, ist, mit Bewegungsreizen aller Art und mit lauten Geräuschen umzugehen. Deshalb ist Silvester für sie die schlimmste Zeit im Jahr und sie reagiert panisch. In solchen Momenten braucht sie die volle Unterstützung und Nähe ihrer Menschen. Außerdem jagt sie ganz gerne, worauf man immer ein Auge haben sollte. Ansonsten ist Paula eine richtige „Zuckerschnute", die gern ein ebenerdiges Zuhause hätte.

JOHNNY UND JUNE

Als ihr Besitzer starb, brach für Johnny und June eine Welt zusammen – sie mussten ins Tierheim. Johnny hat ständig Angst und verkriecht sich. June ist ein wenig neugieriger, aber auch ihr ist die ganze Situation nicht geheuer. Offensichtlich sind die beiden in der Vergangenheit recht verwöhnt worden. Die Folge: June kommt recht füllig daher und auch ihre Nieren zeigen nicht die besten Werte; deshalb benötigt sie spezielles Futter. Johnny ist an Diabetes erkrankt und braucht regelmäßig Insulin und sein Zuckerwert muss kontrolliert werden. Trotzdem sind Johnny und June richtig nette Katzen im besten Alter. Eine Wohnung mit abgesichertem Balkon reicht den beiden vollkommen aus.

MADOX

Madox ist ein recht genügsames Kaninchen. Leider ist er an der Kaninchenkrankheit „EC" erkrankt und die Krankheit ist bei ihm bereits weit fortgeschritten. Madox sucht eine umgängliche Partnerin, die ebenfalls an EC leidet, und liebe Menschen, die ihm ein großzügiges Zuhause bieten möchten, in dem es ihm an nichts fehlt.

Hier geht es zu unserer Tiervermittlungs-Seite: uqr.to/es-tv

Fotos: Tierheim Essen

VEGANES EIS – EIN GENUSS, ABER OHNE TIERLEID

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen und das Bedürfnis nach einer erfrischenden Abkühlung treibt viele Menschen im Sommer zur Eisdiele oder zum eigenen Gefrierfach. Für diejenigen, die bewusst auf eine tierleidfreie Ernährung achten, war der Griff zum Eis bis vor einigen Jahren jedoch gar nicht so einfach. Es fehlten die pflanzlichen Alternativen, die weder Milch noch Sahne, Vollei, Eigelb oder Lecithin (auf Milchbasis hergestellt) enthalten.

Eis bleibt Eis:
Nach Angaben der Verbraucherzentrale darf – im Gegensatz zu den Bezeichnungen „Milch“ und „Käse“ – auch veganes Eis „Eis“ heißen, da der Begriff lebensmittelrechtlich nicht geregelt ist.

Seit Beginn der 2020er findet jedoch eine beachtliche Veränderung im Markt statt. Da es immer mehr Tierfreunde gibt, die auf eine Ernährung mit tierischen Produkten verzichten, steigt auch die Nachfrage nach veganem Eis beständig an. Nach dem Marktforschungsinstitut NielsenIQ nahmen die Umsätze mit veganem Eis im deutschen Lebensmitteleinzelhandel bei Multi- und Haushaltspackungen allein von 2020 bis 2022 um 18,4 % zu – von 75 Mio. Euro auf 88,8 Mio. Euro. Und auch im Jahr 2023 bezeichnete der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie die Entwicklung des veganen Eises als „Haupttrend".

DIE EISSORTEN

Veganes Eis kommt immer mehr in der Gesellschaft an, und wir, das Produkttest-Team des Deutschen Tierschutzverlages, haben uns diese erfreuliche Entwicklung zum Anlass genommen und diese sechs verschiedenen veganen Eissorten auf Geschmack und Konsistenz getestet: Magnum Collection Vegan Almond Amande, Ben & Jerry's Bohemian Raspberry, Cremissimo Schokolade Haselnuss vegan, Nomoo frische Limette Minze, Vehappy Chocolate Fudge Brownie – eine Eigenmarke von Edeka – sowie die Eigenmarke von Kaufland Take it veggie veganes Vanilleeis.

VORAB-HINWEIS

Bevor wir zu den Testergebnissen kommen, vorab ein kleiner Hinweis: Im Vorlauf unseres Tests mussten wir feststellen, dass es trotz der steigenden Anzahl an veganen Eissorten von verschiedenen Herstellern teilweise gar nicht so einfach war, veganes Eis – ausgenommen Wassereis und Sorbet – in den Supermärkten zu bekommen.

Unter anderem war beim lokalen Lidl und Aldi gar kein pflanzliches „Milchalternativ"-Eis vorhanden und auch bei Rewe waren nicht alle im Sortiment aufgezählten veganen Eissorten vorrätig. Daher nicht wundern, wenn Sie vielleicht etwas suchen müssen.

DIE ERGEBNISSE

Bei der Prüfung der unterschiedlichen Eissorten, kristallisierte sich in unserem Team schnell ein Testsieger heraus, das vegane Magnum-Eis am Stiel. Es überzeugte sowohl durch eine sehr leckere, knackige Schokoladenummantelung mit spürbaren Mandelstücken als auch durch sein sehr cremiges Vanilleeis im Inneren. Alle waren sich einig, würde nicht vegan draufstehen, würde man es nicht merken – eine klare 1!

Ebenfalls sehr empfehlenswert ist das Schokoladen-Brownie-Eis von Vehappy. Nicht nur das Eis hatte einen wunderbaren Schokoladengeschmack und zerging gut im Mund, auch die Brownie-Stücke waren sehr lecker, nicht zu klebrig und sorgten für ein angenehmes Kauerlebnis. Auch in diesem Fall unterschied sich das vegane Eis nicht von einem normalen Milcheis.

Nicht ganz so gut wie die ersten beiden Sorten, aber immer noch lecker, empfanden wir das Schokoladen-Haselnuss-Eis von Cremissimo. Sowohl der Schoko- als auch der Haselnussgeschmack kamen gut zur Geltung. Und auch die karamellisierten Haselnussstücke sorgten für einen angenehmen „crunch", wobei das Eis im Gegenteil sehr „fluffig" und eher die Konsistenz einer Mousse hatte.

ÜR-0368-FIN-2017

ES-0490-0225

Fotos: Sascha Schiffer, Rimma-Bondarenko / shutterstockcom

Beim Test des veganen Vanilleeises von Take it veggie gingen die Meinungen im Team zum ersten Mal weit auseinander. Ursache dafür war der kräftige Vanillegeschmack, der manchen zu stark und vielleicht auch etwas zu chemisch war, den anderen aber sehr gut gefiel. Auch bei der etwas festeren und gering „fettigen“ Konsistenz des Eises gingen die Geschmäcker auseinander. Letztendlich kamen wir zum Schluss, dass das Eis nicht für jeden ist, aber auf jeden Fall für Vanille-Fans.

Das Schlusslicht des Tests bildete das Limetten-Minze-Eis von Nomoo. Der Limettengeschmack war dem Großteil unseres Teams viel zu kräftig, während die Minze in den Hintergrund rückte. Zudem erinnerte die Konsistenz nicht an cremiges Milcheis, sondern eher an ein Sorbet. Freunde des Limettengeschmacks können es einmal probieren, dem Rest würden wir es nicht empfehlen.

Enttäuscht waren wir wiederum ein wenig von Ben & Jerry's Eismischung aus Vanilleeis, Brownie-Stücken und Himbeer-Sirup. Der Himbeergeschmack kam nicht wirklich durch und wurde teilweise als Kirsche fehlgedeutet, das Vanilleeis war auch ein wenig laff und den Brownie-Stücken fehlte es ebenfalls an Geschmack. Zudem waren letztere auch etwas „pappig“, wobei das Eis eine gute cremige Konsistenz hatte. Bei dem Titel „Bohemian Raspberry“ hatten wir mehr erwartet, dennoch ist es ein solides Eis.

FAZIT

Auch wenn uns vielleicht nicht jede Sorte gut schmeckte, was genauso bei Milcheis passieren kann, sind wir der Meinung, dass veganes Eis eine sehr gute tierleidfreie Alternative zu „normalem“ Eis ist.

24 Std. Service
Haug Hucke
Christoph Pickhardt
Gebäude- und Versorgungstechnik GmbH
CP
Heegstraße 26-28
45356 Essen
02 01 / 34 10 96
info@haug-hucke.de
www.haug-hucke.de
ES-0257-0116

Winsler ELEKTRO
Schaltanlagen · Meß- und Regeltechnik
Elektroinstallation · KNX-Systeme
Datennetzwerktechnik
Videoüberwachungsanlagen
Krayer Str. 245 · 45307 Essen
Tel.: 0201 / 211490 · Fax.: 0201 / 297131
E-Mail.: HWinsler@aol.com
Internet: www.Winsler.com
ES-0328-0118

§
Christiane Klaffert
Rechtsanwältin & Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung
Unterhalt
Umgang
Erbrecht
Testament
Nachlass
Telefon
0201/42 24 11
Telefax
0201/42 24 57
Email
info@ra-klaffert.de
Zweigertstr. 55 · 45130 Essen
ES-0482-0125

Unterstützen Sie uns
mit einer Anzeige!
Werbung für Sie
und die Tiere!
0 24 21 - 276 99 10
TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V. MIT ALBERT-SCHWEITZER-TIERHEIM

Registrieren Sie Ihr Tier bei FINDEFIX!

Mit der kostenlosen Registrierung bei **FINDE**FIX helfen wir Ihnen, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.

FINDEFIX
Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

Mehr Informationen auf
www.findefix.com

UR-0370-FIN-2017

PETRA KUPTZ UND KOMPAGNON
IMMOBILIEN GMBH

Sie suchen ein Zuhause für sich und Ihre Fellnase(n)?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wilhelmstr. 1
Essen-Kettwig
☏ 02054 / 87 35 60

Rüttenscheider Str. 216
Essen-Rüttenscheid
☏ 02054 / 87 35 60

Hufergasse 1
Essen-Werden
☏ 02054 / 87 35 60

www.kuk-immo.de ▪ info@kuk-immo.de

ES-0465-0124

Hundetagesstätte
Hundepension
Hundeschule
Tierpsychologie

DAS HUNDEZENTRUM
Canidos
betreuen · schulen · trainieren

Hundezentrum Canidos
Röhrenstraße 12
45883 Gelsenkirchen
Telefon: 02 09 – 15 77 0 32
Email: info@canidos.de

www.Canidos.de

ES-0219-0314

Rolladen-Pagallies ☎ 0201-660014

DAS MACHEN WIR:

Kompetenz ist unsere Stärke!

- ROLLADEN
- ROLLTORE, ROLLGITTER, GARAGENTORE
- MARKISEN, RAFFSTORES, JALOUSIEN
- INSEKTENSCHUTZSYSTEME
- ROLLADENKÄSTEN
- NACHRÜSTUNGEN
- FUNKSYSTEME

REPARATUR-SCHNELLDIENST

SELVE
Technik, die bewegt

Rolladen-Pagallies GmbH
Alte Bottroper Straße 58, 45356 Essen (Borbeck)
Telefon 0201/660014 + 668988 - Fax 666006 | www.rolladen-pagallies.de, info@rolladen-pagallies.de

ES-0415-0222

Gutes Klima, gute Zukunft

Mit 100% Ökostrom

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

ES-0484-0125